

<https://m.noen.at/hollabrunn/projektstart-sitzendorf-roeschitz-zellerndorf-naturschaetze-vor-ort-sitzendorf-an-der-schmida-roeschitz-zellerndorf-austria-power-grid-naturschaetze-leader-region-weinviertel-manhartsberg-bildungswanderweg-179294091>

# Sitzendorf, Röschitz, Zellerndorf: Naturschätze vor Ort

Erstellt am 29. Dezember 2019 | 06:20  
Romana Schuler

Gemeinden Röschitz, Sitzendorf, Zellerndorf sowie die Austria Power Grid realisieren einen Weg, der vieles zu bieten hat.



*Mit Hündin Mia vor dem Aussichtsturm in Roseldorf: Röschitz-Bürgermeister Christian Krottendorfer, Florian Danzinger, Sven Aberle (APG), Gerhard Stark (pronatour), Sitzendorfs Ortschef Martin Reiter, Reinhard Zöchmann, Renate Mihle (LEADER-Region), Gemeinderat Franz Stift (Röschitz), Zellerndorfs Bürgermeister Markus Baier, Sitzendorf-Vize Florian Hinteregger sowie Rainer Raab. Foto: Romana Schuler*

Zum Projektstart des neuen Bildungsprojekts „Naturschätze im westlichen Weinviertel“ fand im Sitzendorfer Sitzungssaal eine Präsentation statt. In Kooperation mit den Gemeinden Röschitz, Sitzendorf und Zellerndorf sowie mit dem Stromnetzversorger Austria Power Grid (APG) und der LEADER-Region Weinviertel-Manhartsberg soll ein Bildungswanderweg geschaffen werden.

Für die Konzeption und Realisierung zeichnen Landschaftsökologe Florian Danzinger, Biologe Rainer Raab, Winzer Reinhard Zöchmann und Gerhard Stark von „pronatour“ (Erlebnistourismusberatung) verantwortlich. In seiner Einleitung erklärte Danzinger, dass Kinder zwar exotische Tiere wie Löwen und Elefanten kennen würden, aber mit der heimischen Tierwelt und der Natur in ihrer Umgebung oft kaum vertraut seien.

Mithilfe eines interaktiven Rundwanderweges soll das Bewusstsein für die heimischen Naturschätze gefördert werden. Dabei sollen Sehenswürdigkeiten der Region wie die Muschelhöhle oder die Wartberger Kirche in Form von Stationen eingebunden werden.

Die entlang des Weges gebotenen Infos und die Gestaltung der Stationen soll aber nicht nur Kinder ansprechen, sondern generationenübergreifend bewusstseinsbildend wirken. Neben geführten Exkursionen und Schulvorträgen sind auch Workshops und Vorträge geplant. Für Schulen wird ein „Lernkoffer“ zusammengestellt.

Mit „pronatour“ wurde ein erfahrenes Unternehmen für die Planung und Umsetzung von Erlebniswegen mit ins Boot geholt. Gerhard Stark präsentierte eine Fülle von Ideen für die „Storyline“ und veranschaulichte, wie Logo, Beschriftungen und interaktive Objekte entlang des Rundweges beschaffen sein könnten. „Der 40 Kilometer lange Rundweg wird mit all diesen attraktiven Angeboten sicherlich nicht an einem Tag zu schaffen sein“, meinte Bürgermeister Martin Reiter begeistert.